

Dank, Gedenken und Friedensbotschaft

Großherzog Henri nimmt große Truppenparade ab / Überflug von F16-Kampffjets / Bundeswehr nimmt zum ersten Mal an Gedenkfeier-Parade in Luxemburg teil / Volksfest schließt Remembrance Day im Deich ab

ari – Am Sonntag, dem 11. Juli, findet in der Patton-Stadt Ettelbrück der 51. und voraussichtlich letzte Remembrance Day statt. Höhepunkte der Ausgabe 2004 des „lebendigen Monuments“ (Jean-Paul Schaaf) sind eine von Großherzog Henri abgenommene Truppenparade (zum ersten Mal mit der Bundeswehr), ein Überflug mit F16-Kampffjets, ein Defilee mit historischen Militärfahrzeugen sowie ein großes Volksfest mit einem populären Konzert einer US-Militärkapelle im Deich. Der Eintritt ist kostenlos!

„Wir wollen mit diesem voraussichtlich letzten Remembrance Day unseren amerikanischen und alliierten Befreier Dank sagen, der gefallenen Soldaten gedenken und die Friedensbotschaft an die Jugend weiterreichen“, betonte Jean-Paul Schaaf, designerter Abgeordneter-Bürgermeister der Stadt Ettelbrück, dieser Tage vor der Presse. Zum 60. Jahrestag der Befreiung und zum 50. Jahrestag der Errichtung des Pattondenkmals wird der Remembrance Day wieder mit einer großen Parade gefeiert. 1996 war der Tag auf eine kurze Gedenkfeier reduziert worden.

Der Remembrance Day beginnt am Sonntag, dem 11. Juli 2004, mit einer akademischen Festsitzung um 10 Uhr im „Centre des arts pluriels Ed. Juncker“. Dabei wird der Ettelbrücker Historiker André Grosbusch die Geschichte des Remembrance Day nachzeichnen. Musikalisch umrahmt wird die Sitzung von der Militärmusik und der „Ettelbrécker Musek“.

Um 10.45 Uhr eröffnet US-Botschafter Peter Terpeluk, Jr. die Ausstellung „Remembrance Days Highlights“ des „Groupe de recherche et d'études sur la guerre 1940-1945“ (GREG) im CAPE-Foyer. Die sehenswerte Ausstellung zeigt auf 76 Tafeln die schönsten Momente aus 50 Jahren Remembrance Day. Die Ausstellung kann noch bis zum 23. Juli im CAPE besichtigt werden. Eine Broschüre zur Ausstellung ist für zehn Euro unter Tel. 81 03 22 erhältlich. Abgeschlossen wird der Morgen mit einer Gedenkmesse in der Pfarrkirche sowie mit einer Blumenniederlegung beim „Monument aux morts“.

Höhepunkt des Remembrance Day 2004 wird dann eine große Militärparade am Nachmittag sein. Beim Patton-Denkmal – übrigens der Ursprung des Remembrance Day im Jahre 1954 – wird um 15 Uhr Groß-



Ein – voraussichtlich – letztes Mal werden am 11. Juli 2004 wieder amerikanische GIs durch die Straßen der Patton-Stadt defilieren

(Photo: LW-Archiv)

herzog Henri erwartet. Der Staatschef wird hier, zusammen mit Verteidigungsminister Charles Goerens, US-Botschafter Peter Terpeluk, Jr. und Bürgermeister Jean-Paul Schaaf, die Parade abnehmen.

Nach einer Blumenniederlegung beim Denkmal des legendären Generals wird um 15.45 Uhr die Parade mit dem Überflug von vier F16-Kampffjets der US-Airforce eröffnet. Die „Spang“-Düsenjäger fliegen ein „Missing-Man Flyover“ über Ettelbrück. Dabei bricht ein Kampffjet aus der Formation aus, um so die gefallenen Soldaten zu ehren.

An der anschließenden Parade nehmen Einheiten der US-Army, der US-Air Force, der französischen Armee, der belgischen Armee, der luxemburgischen Armee sowie – zum ersten Mal bei einer Gedenkfeier-Parade zum Zweiten Weltkrieg in Luxemburg – auch eine Einheit der deutschen Bundeswehr teil.

Es folgt ein Defilee mit 50 historischen Militärfahrzeugen aus dem Zweiten Weltkrieg und Fahrzeugen der Luxemburger Armee. Musikalisch begleitet wird die Parade von Musikkorps der US-Army, der luxemburgischen und französischen Armee sowie der Ettelbrücker Philharmonie. Die Soldaten defilieren vom Erpeldinger Dreieck – vorbei an der Tribüne beim Pattondenkmal – durch die Fußgängerzone bis zur Deichhalle.

Im Deich wird um 16.30 Uhr der Tag mit einem großen populären Konzert der 76th US Army Band mit US-Klassikern und einem großen Volksfest abgeschlossen. Im Deich werden ferner die militärhistorischen Fahrzeuge ausgestellt.

Bereits am Samstag, dem 10. Juli, startet und fährt der 57. „Grand Prix General Patton“ der „Union cycliste du Nord“ durch Ettelbrück. Die UCN hatte in den 50er Jahren die Idee zum Pattondenkmal, das am Anfang des Remembrance Day stand. Um 15 Uhr werden in der Fußgängerzone amerikanische Musicals aufgeführt.

Der Programmvorstellung dieser Tage im Ettelbrücker Rathaus wohnen weiter die Schöffen Claude Halsdorf und Marcel Burg, die Gedenkfeier-Koordinatoren Colonel e.r. Guy Lenz und Roland Gaul, GREG-Präsident Paul Heinrich, die GREG-Vorstandsmitglieder Pascal Nicolay und Romain Reinard sowie Gemeindegesekretär André Nicolay bei.